

Disconto-Gesellschaft  
in Berlin.


---

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1897.

---



# Disconto-Gesellschaft in Berlin.

---

## Ordentliche General-Versammlung

am 28. März 1898.

Vorsitzender: Seine Excellenz Herr Wirkl. Geheime Rath Dr. Herzog.  
Protokollführer: Herr Justizrath und Notar F. Ernst.

---

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und stellte die bereits gedruckt in den Händen der Anwesenden befindlichen Berichte des Aufsichtsraths und der Direction bezüglich des verflossenen Geschäftsjahres zur Verhandlung.

Auf die Vorlesung dieser Berichte wurde Verzicht geleistet, Anträge zu denselben wurden nicht gestellt.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde einstimmig genehmigt und der Verwaltung einstimmig die Entlastung ertheilt.

Bei der hierauf folgenden Wahl von vier Mitgliedern des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt die Herren:

Freiherr E. von Eckardstein in Berlin,

A. Woermann in Hamburg,

Geh. Regierungsrath H. Lent in Berlin

bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1902; an Stelle des ausgetretenen Herrn Th. Bock in Hamburg wurde Herr

Theodor Willink in Hamburg

bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1899 in den Aufsichtsrath neu gewählt.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.

---

## Bericht des Aufsichtsraths.

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1897 ist nebst der Gewinn- und Verlustrechnung und dem von der Direction zu erstattenden Geschäftsbericht entsprechend der Vorschrift des Artikels 6 des Statuts dem Aufsichtsrath vorgelegt und der nach der Geschäftsordnung dazu berufenen Bilanz-Commission zur Prüfung überwiesen worden. Diese Prüfung ist erfolgt. In Uebereinstimmung mit den Vorschlägen des darüber erstatteten Berichts haben wir die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung richtig befunden und, da sie den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechen, genehmigt.

In dem Bericht der Direction sind die Einflüsse, welche den wirtschaftlichen Charakter des Geschäftsjahres im Allgemeinen bestimmt haben, sowie die Rückwirkungen auf das Arbeitsfeld unserer Gesellschaft zutreffend dargelegt. Wir können es nur gutheissen, dass die seit mehreren Jahren aufgenommene und Frucht bringende Thätigkeit der Disconto-Gesellschaft auf ausländischen und überseeischen Gebieten weiter ausgedehnt wird. Sowohl die Vermehrung des Grundcapitals nach der Vereinigung mit der Norddeutschen Bank in Hamburg, wie die dem deutschen Reiche gewonnene Weltmachtstellung, welche die Ausbreitung des deutschen überseeischen Handels in raschem Aufschwung fördert, weisen darauf mit zwingender Nothwendigkeit hin. In diesem Zweige ihrer Arbeit nicht minder wie in dem heimischen Bankgeschäft hat die Direction bei vollster Wahrung der Solidität Erfolge erreicht, welche wir, zumal in Anbetracht der von ihr angedeuteten Hemmnisse, als durchaus befriedigend bezeichnen können.

Indem wir uns auch im Einzelnen mit dem Bericht der Direction einverstanden erklären, beantragen wir, die General-Versammlung wolle auch ihrerseits die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung genehmigen und der Verwaltung Entlastung ertheilen.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsraths hat Herr Th. Bock in Hamburg, der in der General-Versammlung vom 23. März 1896 bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1899 gewählt worden ist, sich durch Rücksicht auf seine Gesundheit zu unserem Bedauern genöthigt gesehen, seinen Austritt zu erklären. Für ihn wird eine Ersatzwahl auf die Zeit bis zum Ablauf seiner Wahldauer vorzunehmen sein, da es der Aufsichtsrath in Uebereinstimmung mit den Geschäftsinhabern nach dem Umfang der Geschäfte für zweckmässig erachtet, die Zahl der Mitglieder auf der statutmässig zulässigen Höhe von 18 zu erhalten.

Im regelmässigen Turnus scheiden aus die Herren Freiherr von Eckardstein, Adolph Woermann und Geheimer Regierungsrath H. Lent. Daher werden drei weitere Wahlen und zwar bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1902 vorzunehmen sein.

Berlin, den 26. März 1898.

Für den Aufsichtsrath der Vorsitzende:

Dr. Herzog.

## Bericht der Direction.

Im Jahre 1897 hat die günstige Lage von Handel und Industrie in Deutschland fortgedauert und ist ihr Antheil im Weltverkehr noch gewachsen. Auch in der Landwirthschaft haben sich die Verhältnisse durch Erholung der Getreide-Preise von ihrem Tiefstand gebessert. Die politischen Ereignisse haben keine dauernde Beunruhigung hervorgerufen.

Während die in Folge des Börsengesetzes in verschiedenen Zweigen des Verkehrs entstandenen Wirren nicht verschwunden sind, traten kaum beabsichtigte Wirkungen dieses Gesetzes auch nach einer anderen Seite hervor; das Bankgeschäft concentrirte sich mehr in den Bank-Gesellschaften, und nicht allein dem Aufschwung von Handel und Industrie, sondern auch jenem Umstande dürften die Capitalvermehrungen der Banken zuzuschreiben sein.

Durch die erhöhte wirthschaftliche Thätigkeit, mit welcher eine Ausdehnung der überseeischen Beziehungen verbunden ist, wurden auch grössere Ansprüche an den deutschen Geldmarkt gemacht; der Börsendiscont stieg von durchschnittlich 2,02% in 1895 auf 2,99% in 1896 und auf 3,40% in 1897, und auch in 1897 verursachte der bedeutende Geldumschlag, welcher sich zu Ende des Jahres zusammendrängt, wenn auch nur vorübergehend, eine schärfere Spannung im Geldmarkt. Auf die Bewegung des Zinsfusses in den letzten Jahren ist die Festlegung an Capital in den Unternehmungen und Anlagen, welche die immer mehr sich ausdehnende Anwendung der Elektrizität zur Folge hat, nicht ohne Einfluss geblieben.

Der Abschluss der Disconto-Gesellschaft im verflossenen Jahre gestattet die Vertheilung einer Dividende von 10 Procent auf das Commandit-Capital.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf . . . . .	<i>M</i> 17 295 143,24
Hiervon sind abzusetzen:	
die Verwaltungskosten, Steuern u. s. w. <i>M</i> 3 098 098,65	
die Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen . . . . .	„ 22 474,71 „ 3 120 573,36
Von verbleibenden . . . . .	<u><i>M</i> 14 174 569,88</u>
werden als Dividende von 10% auf die Commandit-Antheile, sowie als statutmässige Gewinnbeteiligung und Tantième verwendet . . . . .	<i>M</i> 13 719 423,95
an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft überwiesen . . . . .	„ 75 000,—
und auf neue Rechnung übertragen . . . . .	„ 380 145,93
	<u><i>M</i> 14 174 569,88.</u>

In unserem speciellen Berichte über die nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung anliegende Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Reihenfolge ein:

## A. Gesellschafts-Capital nebst statutmässigen Reserven.

Das eigene Capital nebst statutmässigen Reserven beträgt:

	31. December 1896	31. December 1897
Eingezahlte Commandit-Antheile . . . . .	<i>M</i> 115 000 000,—	<i>M</i> 115 000 000,—
Allgemeine Reserve nach Vorschrift des Art. 185 b des Allg. Deutschen Handelsgesetzbuchs und in Gemässheit des Art. 8 des Statuts . . . . .	„ 11 500 000,—	„ 11 500 000,—
Besondere Reserve in Gemässheit des Art. 9 des Statuts . . . . .	„ 17 250 000,—	„ 17 250 000,—
zusammen	<u><i>M</i> 143 750 000,—</u>	<u><i>M</i> 143 750 000,—</u>

Die gesammten statutmässigen Reserven betragen *M* 28 750 000.

Wir haben vorgeschlagen, aus dem Gewinn des Jahres 1897 an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft einen Beitrag von *M* 75 000 zu leisten, durch welchen diese Kasse mit einem Bestande von *M* 2 784 904,43 abschliessen wird.

## B. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

### I. Wechselverkehr.

	1896.	1897.
Derselbe betrug . . . . .	<i>M</i> 1 071 392 937,90	<i>M</i> 1 220 446 727,44
Die Zahl der Wechsel betrug . . .	165 007	175 697
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war . . . . .	„ 6 493,—	„ 6 946,—
Der Belauf der Wechselbestände war: 31. December 1896	31. December 1896	31. December 1897
Platz- und andere Pari-Wechsel nach Abzug der Zinsen bis zur Ver- fallzeit . . . . .	<i>M</i> 50 595 442,93	<i>M</i> 64 689 358,33
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tagescourse bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet . . .	„ 10 447 525,68	„ 14 135 100,27
zusammen	<i>M</i> 61 042 968,61	<i>M</i> 78 824 458,60.
Discont-Ertrag der Platz- und anderen Pari-Wechsel . . . . .	1896. <i>M</i> 1 725 491,19	1897. <i>M</i> 2 203 351,47
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel- Verkehr nach Abzug der auf Zinsen- Conto übertragenen Zinsen . . .	„ 390 698,43	„ 187 428,43.

Die Umsätze in Schatzanweisungen und Steuerscheinen sind in dem Wechselverkehr einbegriffen.

Für inländische Wechsel betrug der Discontosatz der Reichsbank durchschnittlich 3,806 % in 1897 gegen 3,656 % in 1896 und der in unserem Verkehr vorwiegend maassgebende Börsendiscont durchschnittlich 3,40 % in 1897 gegen 2,99 % in 1896.

Im Courswechsel-Verkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London.

### II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissionsgeschäft für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1896.	1897.
	<i>M</i> 1 659 643 521,61	<i>M</i> 1 694 918 555,77
Hiervon entfällt auf die dem Effecten- Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von	„ 289 902 460,02	„ 290 722 753,03.

• Der Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste und Stempel-Ausgaben und nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen auf  $\mathcal{M}$  3 990 874,35 (gegen  $\mathcal{M}$  3 902 368,48 im Jahre 1896).

Ausserdem ergibt sich aus Coupons u. s. w. ein Gewinn von  $\mathcal{M}$  69 452,58 gegen  $\mathcal{M}$  65 441,05 im Vorjahre. Ausgeschlossen dabei ist das Ergebniss aus dem Geschäft in russischen Noten, welches mit den sonstigen Umsätzen in russischer Valuta zusammenhängt und daher im Courswechselverkehr verrechnet ist.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen. Der Gesamt-Bestand beträgt  $\mathcal{M}$  46 970 043,12 gegen  $\mathcal{M}$  46 239 680,34 im Jahre 1896 und ist mit entsprechender Abschreibung auf den Uebernahme-Cours, oder zum Anschaffungs-Course bezw. zum Tagescourse vom 31. December 1897, wenn letzterer niedriger war, angenommen.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil: über

- die 4 % staatsgarantirte Prioritäts-Anleihe von 1897 der Moskau-Windau-Rybinsk-Eisenbahn-Gesellschaft;
- die 4 % staatsgarantirte Prioritäts-Anleihe von 1897 der Moskau-Jaroslaw-Archangel-Eisenbahn-Gesellschaft;
- die 4 % staatsgarantirte Prioritäts-Anleihe von 1897 der Rjäsan-Uralsk-Eisenbahn-Gesellschaft;
- die 4 % staatsgarantirte Prioritäts-Anleihe von 1897 der Wladikawkas-Eisenbahn-Gesellschaft;
- die 4 % staatsgarantirte Prioritäts-Anleihe der Russischen Süd-Ost-Eisenbahn-Gesellschaft;
- die 4 1/2 % Anleihe in Gold der Naphta-Productions-Gesellschaft Gebrüder Nobel in St. Petersburg;
- die 4 % Obligationen der Grossen Leipziger Strassenbahn, II. Ausgabe;
- die 3 1/2 % Hypothekenbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank (Convertirungsgeschäft);
- die 3 1/2 % steuerfreie Ungarische Staats-Renten-Anleihe in Kronen von 1897;
- die 3 1/2 % Anleihe der Stadt Halberstadt von 1897;
- die 3 1/2 % Anleihe der Königl. Bayer. Kreishauptstadt Regensburg;
- die neuen Actien der Sächsischen Maschinenfabrik zu Chemnitz;
- die neuen Actien der Kieler Bank in Kiel;
- die neuen Actien der Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft;
- die 3 % Hessischen Staats-Obligationen von 1896 (Convertirungsgeschäft).



Unter unserer Mitwirkung erfolgte die Emission der 3 $\frac{1}{2}$ % steuerfreien Oesterreichischen Investitions-Anleihe in Kronen, eines Theilbetrags der 4% steuerfreien amortisirbaren Anleihe in Kronen der Haupt- und Residenzstadt Budapest, eines Theilbetrags der 4% Anleihe in Gold der K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft, der Actien der Elektrischen Strassenbahn Barmen-Elberfeld, der neuen Actien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, der neuen Actien der Deutschen Waffen- und Munitions-Fabriken, der neuen Actien der Banca Commerciale Italiana, der neuen Actien der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., der 3 $\frac{1}{2}$ % Goldbonds der Illinois Central Railroad Company, sowie der neuen Actien verschiedener deutschen Banken.

Die Abwicklung eines Theils der vorgenannten Geschäfte übertrug sich auf das Jahr 1898, während der grössere Theil nebst früher abgeschlossenen Geschäften im verflossenen Jahre abgewickelt wurde.

Für die Emission eines Theilbetrags der 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft von 1896, eines Theilbetrags der 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe Abth. VIII der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha, der 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, der 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim und verschiedener Stadt-Anleihen übernahmen wir die Subscriptions- und Einführungsstelle.

Die Actien der unter unserer Bethheiligung im Jahre 1895 in Berlin errichteten Landbank, welche in Erfüllung der ihr gestellten Aufgaben durchaus befriedigende Resultate aufweist, sind im verflossenen Jahre an den Markt gebracht worden.

Wie früher berichtet, ist die Bewerthung unserer Consortialbetheiligungen an der Internationalen Druckluft- und Electricitäts-Gesellschaft und an dem Unternehmen der Grossen Venezuela-Eisenbahn so weit herabgesetzt worden, dass eine Abschreibung auf diese Bethheiligungen nicht mehr erforderlich erscheint. Die Compagnie Parisienne, bei welcher die erstere Gesellschaft ihr Capital engagirt hat, weist auch am 30. Juni 1897 für das Geschäftsjahr 1896/97 einen steigenden Betriebsüberschuss auf: Frcs. 1 320 570,50 gegen Frcs. 781 022,35 für das Geschäftsjahr 1895/96 und gegen Frcs. 267 499,51 für das Geschäftsjahr 1894/95. Die Reconstruction der Compagnie Parisienne, über welche gegenwärtig die Verhandlungen schweben, hat zum Zweck, die Ausdehnung der Electricitäts-Anlagen in dem der Compagnie zustehenden Secteur von Paris zu ermöglichen und die weitere Entwicklung ihres Betriebs zu fördern.

Unter den dermaligen, durch die niedrigen Kaffeepreise verschärften Verhältnissen in den Vereinigten Staaten von Venezuela hat die Betriebs-Einnahme der Grossen Venezuela Eisenbahn Bol. 1 889 456 im Jahre 1897 gegen Bol. 1 872 750 im Jahre 1896 keine erheblichen Fortschritte gemacht; dagegen haben sich die

Betriebskosten im Verhältniss zu den Betriebs-Einnahmen weiter ermässigt, so dass der Eisenbahn-Gesellschaft bei Vertheilung einer Dividende von 2% auf die Actien aus dem Rein-Ertrage der Bahn und dem Einkommen von den als Abfindung für die Garantie übernommenen Staats-Obligationen ein nicht unerheblicher Ueberschuss auf neue Rechnung verbleiben wird.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1897 abzuliefernden Werthpapieren nebst kurzfristigen Vorschüssen mit Effecten-Unterlage nach Börsen-Ursache beträgt:

1896.	1897.
M 23 394 959,50	M 27 428 896,70.

### III. Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und andere dauernde Betheiligungen bei Bank-Instituten nebst Commandit- Betheiligungen.

Unsere Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Kommandit-Gesellschaft auf Actien, beträgt M 40 000 000 und ergibt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8½%, welche mit M 3 400 000 (gegen 8% mit M 3 200 000 im Vorjahre) in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt ist. Die Vereinigung der Norddeutschen Bank mit der Disconto-Gesellschaft hat sich in jeder Beziehung bewährt und ebenso vortheilhaft für die eine Gesellschaft wie für die andere erwiesen.

Die andere dauernde Betheiligung in Actien bei Bank-Instituten zum Betrage von M 6 151 183,55 besteht in der Betheiligung bei der Brasilianischen Bank für Deutschland, der Bank für Chile und Deutschland, der Deutsch-Asiatischen Bank und der Banca Generală Română. Im laufenden Jahre wird noch die Betheiligung bei einer Kommandit-Gesellschaft auf Actien, in welche das alte und angeschene Bankhaus Becker & Co. in Leipzig unter Führung der bisherigen Inhaber dieser Firma übergehen wird, hinzukommen. Die in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank 1888 errichtete Brasilianische Bank für Deutschland mit ihrem Hauptgeschäft in Rio de Janeiro und ihren Zweiggeschäften in Santos und São Paulo gelangte nach wie vor zu durchaus befriedigenden Ergebnissen, indem sie sich stets an die Goldrechnung gehalten hat und dadurch von der weiteren Entwerthung der Papier-Valuta in Brasilien unberührt geblieben ist. Neuerdings ist der Bank auch die Concession zur Errichtung eines Zweiggeschäfts in Porto Alegre ertheilt worden, welche für die dort angesessenen deutschen Firmen von besonderer Wichtigkeit ist. Aus der Betheiligung bei der Bank für Chile und Deutschland, welche wir im Jahre 1895 ebenfalls im Verein mit der

Norddeutschen Bank und unter Mitwirkung von befreundeten, im deutsch-chilenischen Geschäft stehenden Handlungshäusern begründeten, wird für 1897 unserer Gewinn- und Verlust-Rechnung im laufenden Jahre die erste Dividende zufließen. Mit der Hongkong and Shanghai Banking Corporation und der Deutsch-Asiatischen Bank fanden nach Emission der 5% chinesischen Staatsanleihe von 1896 im Betrage von £ 16 000 000 im vorigen Jahre längwierige und wechselvolle Verhandlungen über die Emission einer neuen 4½% chinesischen Staatsanleihe im Betrage von £ 16 000 000 statt, aus deren Erlös die letzten Zahlungen, welche die Kaiserlich Chinesische Regierung nach dem Vertrage von Shimonoseki vom 17. April 1895 an Japan schuldet, geleistet werden sollten. Erst im vergangenen Monat Februar gelangten diese Verhandlungen zum Abschluss, und ist hiernach die neue Anleihe in England von der Hongkong and Shanghai Banking Corporation und in Deutschland von der Deutsch-Asiatischen Bank unter Mitwirkung des dieser Bank zur Seite stehenden Syndicats, welchem auch die Disconto-Gesellschaft und die Norddeutsche Bank angehören, zur Subscription aufgelegt worden. Die Disconto-Gesellschaft ist im Hinblick auf ihre vielfachen Interessen in Rumänien bereitwillig der von dort gegebenen Anregung gefolgt, im Verein mit befreundeten Firmen, an der Errichtung einer Bank in Bucarest, der Banca Generală Română mit Zweiggeschäft in Braila Theil zu nehmen, und darf erwarten, dass dieser Bank bei Fernhaltung vom politischen Getriebe und unter Mitwirkung der Kräfte, von welchen jene Anregung ausging, eine lohnende Thätigkeit eröffnet wird.

Im Jahre 1897 bestand ferner die Commandit-Betheiligung bei H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen, welche ein günstiges Ergebniss geliefert hat.

Abgesehen von der von der Norddeutschen Bank zu vertheilenden Dividende beläuft sich der Ertrag aus der Betheiligung unter der Rubrik III auf *M* 741 709,72 gegen *M* 858 937,25 im Vorjahre. Das Minder-Ergebniss ist dem Umstande zuzuschreiben, dass das Geschäftsjahr der Brasilianischen Bank für Deutschland unter Einschaltung einer Halbjahrs-Bilanz vom 1. Januar zum 31. December auf den 1. Juli zum 30. Juni verlegt wurde, wodurch uns für das Jahr 1896 ein anderthalbjähriger Ertrag aus der Betheiligung bei dieser Bank zugeflossen ist.

Den Erträgen aus der Betheiligung bei der Deutsch-Asiatischen-Bank standen bisher die Abschreibungen auf den Silberwerth der Taels, in welchen das Actien-Capital der Bank eingezahlt ist, gegenüber. Der nunmehrige Stand des Silberwerths lässt erwarten, dass die Früchte der Arbeit, welche die Begründer der Deutsch-Asiatischen-Bank diesem Unternehmen gewidmet haben, nicht weiter verkümmert werden.

#### IV. Laufende Rechnungen.

##### Deposit-Rechnungen.

	31. December 1896.	31. December 1897.
Guthaben mit Kündigung . . . . .	<i>M</i> 38 341 795,16	<i>M</i> 33 978 483,52
	1896	1897
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen	<i>M</i> 213 458 625,29	<i>M</i> 193 608 335,85.

Die anderen laufenden Rechnungen ergaben die folgenden Resultate:

	1896.	1897.
Debitoren am Schlusse des Jahres . . . . .	<i>M</i> 162 851 288,11	<i>M</i> 129 073 728,35
Creditoren am Schlusse des Jahres . . . . .	„ 123 991 333,60	„ 117 345 477,28
Erworbene Provision . . . . .	„ 3 284 741,59	„ 3 388 247,69
Vergütete Provision . . . . .	„ 139 594,85	„ 169 247,70
Umschlag . . . . .	„ 9 450 644 103,38	„ 8 554 561 353,28.

In den laufenden Rechnungen ergab sich ein Ausfall von *M* 22 474,71.

Die in den Passiven aufgeführten Accepte betragen *M* 47 479 957,20 gegen *M* 43 945 757,78 im Jahre 1896.

Die Aval-Debitoren beliefen sich am 31. December 1897 auf *M* 5 501 830,76 gegen *M* 5 076 387,49 in 1896, welchen der gleiche Betrag von Aval-Verpflichtungen gegenübersteht.

Die Zahl der von der Gesellschaft eröffneten laufenden Rechnungen betrug am Schlusse des Jahres 1897 10 360 gegen 10 120 im Jahre 1896. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1897 7 768 gegen 7 581 im Jahre 1896.

#### V. Zinsen-Conto.

Das Zinsen-Conto ergab einen Ertrag von *M* 3 021 305,28 im Jahre 1897 gegen *M* 3 135 630,59 im Jahre 1896.

#### VI. Kasse, Gesamt-Umschlag und Verschiedenes.

Der Umschlag an der Kasse betrug im Jahre 1896 . . . . .	<i>M</i> 4 030 066 759,49
im Jahre 1897 . . . . .	„ 4 078 554 090,78.
Der Gesamt-Umschlag (von Einer Seite des Hauptbuches) betrug:	
im Jahre 1896 . . . . .	<i>M</i> 10 068 809 215,18
im Jahre 1897 . . . . .	„ 9 773 398 007,62.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 1 073 897 gegen 1 079 666 in 1896.

Während die Erträge aus dem Geschäftsverkehr zugenommen haben, zeigen die obigen Zahlen, welche sich auf den Umfang des Geschäftsverkehrs beziehen, eine Verminderung desselben an. Der Grund hiervon ist wesentlich in dem Ausfall in der Centralbuchung von grösseren Consortialgeschäften zu suchen. Der Betheiligung von  $\mathcal{M}$  40 000 000 an dem Grund-Capital der Norddeutschen Bank in Hamburg steht ein Gesamtumsatz dieser Bank von  $\mathcal{M}$  8 177 700 080,78 von einer Seite des Hauptbuches gegen  $\mathcal{M}$  7 502 782 672,07 im Vorjahre gegenüber. Dem Gesamt-Capital der Disconto-Gesellschaft von  $\mathcal{M}$  115 000 000,— entspricht also ein Gesamt-Umschlag von  $\mathcal{M}$  17 951 098 088,40 von einer Seite des Hauptbuches.

Aus der Abwicklung unseres Grundstücks-Interesse ist dieser Jahresrechnung ein Gewinn von  $\mathcal{M}$  134 811,35 zugeführt worden.

Die Erträge der Wechselstube Unter den Linden 35 sind auf die entsprechenden Positionen der allgemeinen Bank-Verwaltung überschrieben worden.

Die zum Geschäftsbetrieb dienenden Grundstücke in der Behrenstr. 43/44, in der Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35 sind unverändert mit dem Betrage von  $\mathcal{M}$  3 656 346,35 angenommen.

### C. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** und **Steuern** unseres ganzen Geschäftes stellen sich folgendermaassen:

	1896.	1897.
Eigentliche Verwaltungskosten einschliesslich der Tantiemen unserer Angestellten	$\mathcal{M}$ 1 800 615,14	$\mathcal{M}$ 1 946 366,79
Abschreibung auf Mobilien 20% . . . . .	„ 14 819,09	„ 14 567,02
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstrasse 43/44, Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35, verschiedene Ausgaben für Instandhaltung der Gebäude u. s. w. . . . .	„ 148 196,89	„ 141 174,34
Steuern . . . . .	„ 689 106,93	„ 995 990,50
	$\mathcal{M}$ 2 652 738,05	$\mathcal{M}$ 3 098 098,65.

Die Verwaltungskosten haben von  $\mathcal{M}$  1 800 615,14 auf  $\mathcal{M}$  1 946 366,79 eine erhebliche Steigerung erfahren, weil die bis dahin aus einer Ueberweisung an den Dispositionsfonds und den Unterstützungsfonds für die Angestellten bestrittenen Ausgaben direct auf das Conto der Verwaltungskosten übernommen worden sind. Gegen einzelne Positionen des höheren Steuerbetrags haben wir reclamirt, auch für eine Position, welche die Ueberweisung an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft betrifft, vor Kurzem die Befreiung von Steuer erlangt, während bezüglich anderer Positionen die Berufung bei dem Oberverwaltungsgericht einzulegen ist.

Der Brutto-Gewinn beträgt . . . . .	<i>M</i>	17 295 143,24
nach Abzug der Verwaltungskosten und Steuern wie vorstehend . . . . .	<i>M</i>	3 098 098,65
Abschreibung auf zweifelhafte For- derungen . . . . .	„	22 474,71 „ 3 120 573,36
		<hr/>
		bleibt Reingewinn <i>M</i> 14 174 569,88.
Von diesem Betrage abzüglich des Reserve - Vortrages aus 1896 von <i>M</i> 326 970,07 entfallen auf:		
Dividende 10% auf <i>M</i> 115 000 000		
Commandit-Antheile . . . . .	<i>M</i>	11 500 000,—
Tantième des Aufsichtsraths . . . . .	„	369 903,99
Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber „		1 849 519,96
die beantragte Ueberweisung an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft von . . . . .	„	75 000,— 13 794 423,95
		<hr/>
Bleibt Uebertrag auf neue Rechnung . . . . .	<i>M</i>	380 145,93.

Berlin, den 22. März 1898.

## Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber

A. v. Hansemann.      E. Russell.      Lent.      Schoeller.  
Schinckel.      Dr. Salomonsohn.

## Bilanz am

	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
<b>Activa.</b>				
Kassenbestand einschliesslich Cassa-Coupons und fremder Goldmünzen . . . . .			26 309 985	83
Wechselbestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pariwechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit . . . . .	64 689 358	33		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet . . . . .	14 135 100	27	78 824 458	60
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1897 abzuliefernden Werthpapieren nebst kurzfristigen Vorschüssen mit Effecten-Unterlage nach Börsen-Usance . . . . .			27 428 896	70
Bestand an eigenen Werthpapieren einschliesslich der Consortial-Betheiligungen . . . . .			46 970 043	12
Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Commandit-Gesellschaft auf Actien			40 000 000	—
Andere dauernde Betheiligungen bei ausländischen Bank - Instituten nebst Commandit - Betheiligungen . . . . .			6 759 208	55
Debitoren in laufenden Rechnungen . . . . .			129 073 728	35
Aval-Debitoren . . . . .			5 501 830	76
Effecten-Depot des Pensionsfonds und des Unterstützungsfonds . . . . .			2 715 914	05
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich . . . . .			58 268	08
Grundstücke in der Behrenstrasse 43/44, in der Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35			3 656 346	35
Andere Grundstücke und Güter, letztere abzüglich der übernommenen Amortisations-Hypotheken			713 007	42
			368 011 687	81

## 31. December 1897.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
<b>Passiva.</b>				
Capital: Eingezahlte Commandit-Antheile . . . . .			115 000 000	—
Allgemeine (gesetzliche) Reserve . . . . .			11 500 000	—
Besondere Reserve . . . . .			17 250 000	—
Deposit-Rechnungen mit Kündigung . . . . .			33 978 483	52
Creditoren in laufenden Rechnungen . . . . .			117 345 477	28
Accepte . . . . .			47 479 957	20
Aval-Verpflichtungen . . . . .			5 501 830	76
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft . . . . .	2 709 904	43		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1897 . . . . .	75 000	—	2 784 904	43
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft . . . . .			65 980	43
Sparkassen-Conto für die Angestellten der Gesellschaft . . . . .			2 993 032	31
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre . . . . .			12 452	—
10 % Dividende auf <i>M</i> 115 000 000 Commandit-Antheile . . . . .			11 500 000	—
Tantième des Aufsichtsraths . . . . .			369 903	99
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber . . . . .			1 849 519	96
Uebertrag auf neue Rechnung . . . . .			380 145	93
			368 011 687	81

## Gewinn- und Verlust-

	M	S	M	S
<b>Soll.</b>				
Verwaltungskosten einschl. Tantième der Angestellten, Hauszins, Abschreibung auf Mobilien, Instandhaltung der Gebäude u. s. w. . . . .			2 102 108	15
Steuern . . . . .			995 990	50
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen . . .			22 474	71
Zu vertheilender Reingewinn. . . . .			14 174 569	88
Von diesem Betrage entfallen auf:				
10% Dividende auf M 115 000 000 Commandit-Antheile . . . . .	11 500 000	—		
Tantième des Aufsichtsraths . . . . .	369 903	99		
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber . . .	1 849 519	96		
Ueberweisung an die David Hanseemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft . . . . .	75 000	—		
Uebertrag auf neue Rechnung . . . . .	380 145	93		
	14 174 569	88		
			17 295 143	24

## Rechnung 1897.

	M	S
<b>Haben.</b>		
Saldo-Vortrag aus 1896 . . . . .	326 970	07
Effecten . . . . .	3 990 874	35
Courswechsel . . . . .	187 428	43
Coupons u. s. w. . . . .	69 452	58
Grundstücke . . . . .	134 811	35
Verfallene Dividende . . . . .	240	—
Provision . . . . .	3 218 999	99
Discont. . . . .	2 203 351	47
Zinsen . . . . .	3 021 305	28
Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Commandit-Gesellschaft auf Actien . . . . .	3 400 000	
Andere dauernde Betheiligungen bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen . . . . .	741 709	72
	17 295 143	24